



Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät
Technische Universität Dresden
Zellescher Weg 20
01217 Dresden
SE2/014b

Protokoll der FSR Sitzung vom 03. Juli 2017

Protokoll: 03.07.2017

Sitzungsleitung: Thea Stapelfeld

Protokollführung: Lorenz

Anwesende: Jonas Schmid, Konstantin Henß, Thea Stapelfeld, Felix Becker, Lorenz Czapowski, Nicolas Allie, Aileen Arnstadt, Katharina Lerch, Hannah Grimmer, Annett Petzold, Denise Klüber, Laura Heinecke, Jessica-Marie Richter, Simon Hebebrand

Entschuldigte: Paul Grohmann, Thu Hang Vu, Katharina Lerch, Arlett Mielisch

Unentschuldigte:

ruhende Mandate: Falk Wellendorf, Alex Kremer, Nelly Saibel

Gäste:

Sitzungsbeginn: 18:32

Sitzungsende: 21:00

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit	2
4. [1a] Wahlen und Entsendungen (vorgezogen)	2
4.1 Berufungskommission für Sächsische Landesgeschichte	2
4.2 Berufungskommission für Internationale Politik	2
2. Protokolle und Berichte	3
2.1 Berichte	3
2.1.1 Bereichsvollversammlung (28.06.)	3
2.1.2 StuRa-Plenum (29.07.)	4
2.1.3 Institutsratssitzung Katholische Theologie	4
2.1.4 Gremienworkshop	5
2.1.5 Institutsrat Politikwissenschaft (03.07.)	5
3. Finanzen	6
3.1 ESE	6
3.2 Pavillon	9
5. Entsandtenbetreuung	9
6. Bafög-Seminar	9
7. Uniwahlen 2017	10
8. ESE	10
9. Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit	10
10. Sonstiges	10
10.1 Verantwortlichkeit Fachschaftsverteiler	10

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Der FSR ist mit 10 von 17 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Denise stellt einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Punkt 4 auf 1a. Er wird ohne Gegenrede angenommen.

4. [1a] Wahlen und Entsendungen (vorgezogen)

4.1 Berufungskommission für Sächsische Landesgeschichte

Bewerbende: Tim Hoppe, Nathalie Schmidt, Corinna Blei

Alle drei BewerberInnen stellen sich in Abwesenheit vor.

Nathalie Schmidt hat uns eine Mail geschrieben. Sie studiert Geschichte auf Lehramt und interessiert sich für Veränderungen in diesem Fachbereich. Es sei ihr wichtig, dass gute Lehre abgesichert ist und sie würde gerne ihren Teil dazu beitragen.

Sie hat langjährige Gremienerfahrung der studentischen und akademischen Selbstverwaltung, von Fachschaftsarbeit über den StuRa bis hin zum Senat der TU Dresden. Derzeit ist sie auch in einer Berufungskommission an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

Corinna Blei hat uns ebenfalls eine Mail geschrieben. Sie studiert ebenfalls Geschichte auf Lehramt. Sie hat uns geschrieben, dass sie sich für Veränderungen in diesem Fachbereich interessiere, da sie eine Absicherung guter Lehre als sehr wichtig empfindet und gerne einen Beitrag dazu erbringen würde.

Sie sei außerdem im FSR ABS aktiv und wurde u.a. in die Studiumskommission Mittelschule/Gymnasium entsandt. Ihre Erfahrungen in der Hochschulpolitik seien zwar zeitlich noch begrenzt, sie habe aber Erfahrungen im Leitungsteam ihrer Gemeinde gesammelt, für das sie jahrelang aktiv war.

Tim Hoppe hat Thea eine Bewerbungsmail geschrieben. Er studiert Politikwissenschaften und Geschichte im sechsten Semester und würde sich gerne aktiv in die Hochschulpolitik der Philosophischen Fakultät einbringen. Als Student im fortgeschrittenen Semester könne er beurteilen, wie wichtig gute Lehrkräfte für den Erfolg der Studierenden sind. Er wäre gerne Teil der Berufungskommission, um darin die Interessen der Studierendenschaft bestmöglich zu vertreten und die Lehre und Forschung an der TU Dresden weiter zu optimieren.

Es gibt zwei Plätze zu besetzen.

Jonas spricht sich für Tim und Corinna aus. Er traue diesen beiden mehr zeitliche Kapazitäten zu und möchte ihnen die Chance geben, sich zu engagieren, gerade weil sie noch nicht so viel Erfahrung hätten. Thea bekundet Zustimmung.

Es kommt zur Abstimmung:

Auf Nathalie entfallen drei Stimmen, auf Corinna zehn und auf Tim 13.

Damit sind Corinna und Tim in die Berufungskommission entsandt.

Nathalie wird als Ersatzvertreterin vorgeschlagen. Nathalie wird mit 12/0/1 Stimmen unter Vorbehalt ihrer Zustimmung als Ersatzvertreterin entsandt.

4.2 Berufungskommission für Internationale Politik

Jonas Schmid tritt ab dem 11.07. von seinem Platz zurück, da er demnächst seine Bachelorarbeit abgibt und dann vermutlich den Unistandort wechselt. Das erste Treffen findet am 10.7. statt. Um zu garantieren, dass der andere studentische Platz von jemandem besetzt wird, der der Berufungskommission möglichst bis zum Ende beisitzen kann, tritt Jonas zurück.

Rahel Ladwig stellt sich zur Wahl. Sie stellt sich dem Plenum vor. Sie studiert derzeit im zweiten Semester Politikwissenschaft und hört die Vorlesung und Proseminar "Einführung in das Studium der Internationalen Politik", mit der sie nicht ganz zufrieden sei. Sie möchte aktiv an der Neubesetzung mitwirken und ist sehr motiviert.

Sie wird ohne Gegenrede entsandt.

2. Protokolle und Berichte

2.1 Berichte

Thea berichtet, dass Nelly ihr Mandat ruhen lässt.

2.1.1 Bereichsvollversammlung (28.06.)

Jonas Steidle berichtet in Abwesenheit (per Mail) von der Bereichsvollversammlung:

TOP 1 (Aktuelles):

- Bellevue-Papier: die Unterscheidung von Bereichstypen 1 und 2 wird hinfällig, es wird uniweit einen Typ Bereich geben -> die Bereichsordnungen werden dementsprechend überarbeitet
- Task Force Bereichsbildung (eingrichtet durch Prorektor Uniplanung, Senat, Justizariat) hat schon dreimal getagt, beschäftigt sich mit der Anpassung des §4 der GO
- Zielvereinbarung GSW mit Uni ist unterschrieben
- neue Bereichsordnung GSW soll bis 30.06.18 entwickelt werden, um die Bonusmittel aus der Zielvereinbarung (ZV) abzugreifen (Orientierung am Bereich Mathematik-Naturwissenschaften)

TOP 2 (Umfrage zur Bereichsbildung):

- Funktion: Sammlung von Fragen zur Bereichsbildung, Klärung von Missverständnissen, Gesprächsbedarf ausmachen
- Meinung zu den Zuständigkeiten nach §88 Hochschulfreiheitsgesetz, die der Bereich übernehmen soll:
 - Strukturplanung für die Grundeinheiten sollen eher bei Fak. bleiben
 - Internationale Beziehungen, Öffentlichkeitsarbeit sollen zum Bereich, auch die Stellungnahme zu ZV der Uni mit SMWK eher zum Bereich
- evtl. noch Umfrage zur ZV (Plenum eher kritisch, sieht Sinn und Zweck des Instruments nicht wirklich)

TOP 3: (Roadmap Bereichsbildung):

- Partizipationsstruktur zur Gestaltung der Bereichsordnung (angelegt auf 1 Jahr bis Juni 2018):
 - **Kernteams:** bestehen aus 5-10 Leuten (alle Statusgruppen) zu den Themen Studium und Lehre, Profilbildung, Bereichsordnung, Bewirtschaftung, ...)
 - **Arbeitskreis:** aus allen Statusgruppen besetzt, erstellt auf Grundlage der Ergebnisse der Kernteams Beschlussvorlagen
 - **Fakultätsräte:** nehmen Stellung, geben Empfehlungen aus, beschließen
 - **Bereichskollegium:** Bereichsdezernentin und Dekanatsräte beraten, Dekane beschließen
- Zeitplan:
 - Bildung der Kernteams und des AKs im Juli '17
 - Präsentation erster Ergebnisse am 01.11.17
 - zum Jahresende Fertigstellung des Konzeptes (Finanzcontrolling inkl. neuem Mittelverteilungsmodell [vor dem Hintergrund des Globalhaushalts], akademisches Controlling, Studienbüro, Forschungsprofil)

- Beschluss der neuen BO durch FakRäte, Bereichskollegium und Rektorat im Juni '18
- Roadmap wurde im Plenum recht gut aufgenommen
- Kommunikationsplattform für alle Statusgruppen: www.sharepoint.tu-dresden.de/sites/gsw/bereichsbildung

TOP 4: Sonstiges:

- Streichung der Stelle der Referentin Internationales des Bereichs wird kritisch betrachtet, v.a. der Entscheidungsprozess --> solche Dinge müssen im Prozess der Bereichsbildung besser funktionieren!
- Überlastung des Studienbüros: Anders (Bereichsdezernentin) macht klar, dass das Problem erkannt wurde und diskutiert wird

2.1.2 StuRa-Plenum (29.07.)

Die Fachschaftsverteiler sind eingerichtet und können demnächst schon benutzt werden. Es ist wichtig, dass wir bald Verantwortliche bestimmen und die das Formular ausfüllen, damit der legal verwendet werden kann.

Es wird eine Bafög-Beratungsschulung geben, FSR-Mitglieder können gratis daran teilnehmen.

Der Reader über Studentenverbindungen und Burschenschaften in Dresden wird neu aufgelegt und überarbeitet.

Es gibt eine neue Projektgruppe, die sich um ein Meet Up der Hochschulgruppen und FSRä kümmern will. Dieses Meet Up soll wie eine Art Slam ablaufen und die FSRä und HSG vorstellen. Das soll neue Mitglieder generieren. Der Termin wird nach der ESE sein. Die Projektgruppe wird die FSRä noch kontaktieren.

Es wird bis November ziemlich sicher auch weiterhin keinen Materialverleih im StuRa geben. Die Mitarbeiterinnen sind überlastet und es wird deswegen darum gebeten, dass nur wichtige Anliegen (gebündelt) an sie herangetragen werden (z.B. Gremiensemesteranträge).

Das Studentenwerk beschließt im Oktober den neuen Haushalt, die bisherige Planung wird voraussichtlich am 13.07. in einer StuRa-Sitzung vorgestellt. Es bietet sich an, dass möglichst viele Studierende an der Sitzung teilnehmen und auch kritische Nachfragen stellen.

Es soll eine Taskforce zum Projektentwurf von Campus4you (die kombinierte Kartenlösung für Mensa/SLUB/Studienausweis) geben, um insbesondere Datenschutzbestimmungen zu stärken. Wer Zeit und Kapazitäten hat, kann sich gern beteiligen.

Das Referat Lehre und Studium (LuSt) hat einen Leitfaden zur Klausureinsicht erarbeitet. Darin wird besonders auf rechtliche Bestimmungen hingewiesen. Besonders interessant ist für die FSRä, dass bei Klausureinsichten Kopien von dem Material erstellt werden dürfen. Das Urheberrecht ist dennoch zu beachten.

Es wird voraussichtlich eine Sondersitzung am 20.07. geben.

Thea berichtet, dass der TOP zur Neustrukturierung des FSRs wahrscheinlich am 13.07. oder 20.07. behandelt werden wird. Sie wird auf jeden Fall hingehen. Sie lädt nochmals dazu ein, sie zur Sitzung zu begleiten.

2.1.3 Institutsratssitzung Katholische Theologie

Aileen berichtet:

- TOP 1: Tagesordnung / Protokoll
- TOP 2: Berichte und Aktuelles zum Studium
diverse Berichte (Uni-Tag, Verabschiedung Herr Lenssen, Missio-Verleihung am 14.06.17, Benno-Empfang, Urheberrechtsgesetz); gute Entwicklung des Mentorats mit dem neuen Betreuer des Mentorats; großer Anklang der von Frau Assmann betreuten Führungen zu den Bibelpflanzen (im Schlossgarten Pillnitz)
- TOP 3: Systematische Theologie (Neubesetzung des Lehrstuhls)

Prof. Dausner erklärt sich bereit im WS 2017/18 weiter Vertretung zu machen; noch im SoSe wird wahrscheinlich eine Vertretung benötigt; optimistisch gedacht könnte im SoSe die Liste der Kandidaten vielleicht schon verabschiedet werden

- TOP 4: Planung
Studienanfänger-Info-Veranstaltung am Freitag, den 6.10.17. um 13 Uhr; Infoveranstaltung für den Master Antike Kulturen: Donnerstag 05.10.17 um 13 Uhr; Termin Institutsausflug nach Chemnitz; Fakultätentag 25. - 27.01.17 in Wittenberg, Mitwirkung des IkTh am Freitag, 26.01. ab 17 Uhr; Ein Sprachen-Propädeutikumskurs wird geplant, welcher die Studenten insbesondere auf den verpflichtenden Altgriechisch-Kurs vorbereiten soll, damit diese weniger Probleme mit der Sprache an sich haben (und evtl. weniger durch die Prüfung(en) fallen). Sinn ist es zu schauen, wo die Probleme im Altgriechischunterricht liegen. Probleme liegen nach erster Analyse z.B. in der Unkenntnis der deutschen Grammatik
- TOP 5: Verschiedenes
 - Finanzierung Grundkurs-Wochenende im Winfriedhaus
 - Israelexkursion des Instituts vom 09. - 18. April 2018, es sind 20 Plätze für Studenten und 10 Plätze für Profs, Mitarbeiter und Externe frei; die Teilnehmerkosten werden ungefähr zwischen ca. 1000€ bis 1500€ liegen; auf die 20 freien Plätze können sich auch Nicht-Theologiestudenten bewerben, wobei Theologiestudenten bei der Platzvergabe eine höhere Priorität zugesprochen wird. Als inhaltliche Vorbereitung auf die Auslandsexkursion wird es im Vorfeld ein verpflichtendes Vorbereitungsseminar geben.

Konsti fragt nach, was in dem Preis für die Exkursion alles enthalten ist. Aileen nimmt an, dass in dem Preis alles enthalten sei, kann es aber (noch) nicht mit Sicherheit sagen.

2.1.4 Gremienworkshop

Jessica berichtet, dass der Gremienworkshop sehr hilfreich und interessant war. Neben dem Aufarbeiten der Hochschulgremien und dem Durcharbeiten des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes wurden auch konkrete negative Fallbeispiele der TU Dresden besprochen. Durch gemeinsame Gruppenarbeiten vernetzten sich die Studierenden untereinander. Wenn möglich soll der Workshop kurz nach den Universitätswahlen angeboten werden, um beispielsweise neue FSR- Mitglieder gut auf ihr Amt vorzubereiten. Abschließend betonte Jessica noch einmal, dass dieser Workshop sehr zu empfehlen ist.

Thea fragt nach, ob Materialien ausgehändigt wurden. Jessica bejaht das - die Materialien werden in einer Dropbox bereitgestellt. Auf Nachfrage von Thea gibt Jessica an, dass ungefähr zwölf Menschen teilgenommen haben.

2.1.5 Institutsrat Politikwissenschaft (03.07.)

Simon war im Institutsrat und berichtet:

- Beschluss Tagesordnung
- Bestätigung Protokoll
- Berichte aus Gremien
- Zulassungszahlen WS 17/18

Nächstes Semester ohne NC die Bewerbungen zulassen. Bleibt fraglich ob dadurch viel mehr Studierende dazukommen oder ob die Bewerberzahl gleichbleiben, statt zu sinken.

- Zusätzliche Sachmittel

Knapp 150€ mehr, 50€ pro Überlaststelle. Diese sollen auf dem Institutskonto bleiben. Bezahlt bekommen diese Mitarbeiter der Überlaststellen einen Tarif, welcher schon länger festliegt.

- Studiengänge und deren Entwicklung

Verständigen über weiteres Vorgehen: Institutsweit soll zu einem Termin einladen werden wo besprochen werden kann. Was getan werden soll um die Studiengänge interessanter zu gestalten. Es wird angemerkt das insbesondere der Master (Politik und Verfassung) sich

keiner zu großer Beliebtheit erfreut. Der Termin soll irgendwann im Oktober/November stattfinden. Franz fragt nach ob es eine generelle Konzeptualisierung sein soll bezüglich entweder der rückgängigen Studienzahlen oder Aufgrund der Bereichsbildung? Die Antwort ist beides zum Teil, die Diskussion muss allgemein ins Laufen gebracht werden, damit weder die rückläufigen Zahlen, noch die Bereichsbildung diesem Institut zu stark schaden.

Es wird auch zusätzlich eine neue AG aufgebaut, welche die Verbesserung der Studiengangsqualität zum Ziel hat. In dieser sind Prof Dr. Sabine Müller-Mall, Prof. Dr. Anja Besand und Franz Besen.

- Forschungssemester/Vertretungen

Dr. Möller soll Prof. Dr. Müller-Mall vertreten, weil diese im kommenden Wintersemester ein Forschungssemester haben wird. Auch Prof. Dr. Vorländer muss nächstes Semester (WS17/18) vertreten werden, weil er auch ein Forschungssemester einschieben wird.

- Verschiedenes

Termin Erstsemester Einführung: Donnerstag den 5. Oktober 11:10 für Bachelor, 5. Oktober 13:00 für Master (Politik und Verfassung)

Institut Politik an Universität Lyon (IEP) (Frankreich), hat angefragt ob Interesse besteht eine deutsch-französische Kooperation der Politikwissenschaft besteht. Wie genau die Kooperation, jedoch sich ausgestaltet soll wird aus der eingegangenen Email nicht schlüssig. Prof. Dr. Vorländer äußert sich das prinzipielles Interesse daran besteht. Es soll in einer Antwort, dass Interesse bekundet werden, aber, für eine Kooperation brauche es vorher ein konkretes Konzept.

2.2 Protokolle

Das Protokoll vom 12.6. steht noch aus. Jessica merkt an, dass noch redaktionelle Änderungen vorgenommen werden müssen. Das Protokoll wird unter Vorbehalt der redaktionellen Änderungen ohne Gegenrede angenommen.

Das Protokoll vom 19.6. steht zur Abstimmung. Formelle Gegenrede von Denise. Es wird schließlich mit 5/3/4 angenommen.

Das Protokoll vom 26.6. wird auf GO-Antrag von Thea ohne Gegenrede vertagt.

3. Finanzen

3.1 ESE

Der FSR möge beschließen, für die ESE 2017 2770,-€ bereitzustellen. Folgendermaßen setzt sich der Finanzantrag zusammen:

Historischer Stadtrundgang:	50 €
Grillveranstaltung:	1260 €
Brunch:	350 €
Ersti-Tüten:	630 €
Phil-Leicht-Hefte:	210 €
Transport:	100 €
Campus-Rally:	30 €
Flyer:	40 €
Puffer:	100 €
<u>Gesamt:</u>	<u>2770 €</u>

Grillen (Kalkulation für ca. 150 Leute):

Getränke: 300€ (15 Kästen Bier, 5 Kästen Radler = ca. 200€; alkoholfreie Getränke: ca. 100€)

Grillgut: Kalkulation mit 4€/Person = 4€x150= 600€

GEMA: 60€

Kaution Materialverleih: ca. 300€

Achtung: Wir planen, das Grillgut für einen geringen Preis zu verkaufen oder einen Solibeitrag zu erheben o.Ä. Ein Teil des Geldes beim Grillen kommt also wieder rein!

Angebote Beutel:

1. Giffits: 601,00€ für 500 Beutel; 1,20€/ Beutel; Probeexemplar dabei
2. Cottonbagjoe: 1081,47€ für 500 Beutel; 2,16€/ Beutel;
3. Flyeralarm: 623,89€ für 500 Beutel; 1,25€/ Beutel; bestellt man eine Hälfte schwarz, wird es geringfügig teurer (50€ Puffer einplanen)

Angebote Phil-Leicht:

1. wir-machen-druck.de: <https://www.wir-machen-druck.de/broschuere-mit-drahtheftung-endformat-din-a5-32seitig.html>
300 Stück für 204,79 Euro
2. die-druckerei.de: <https://www.diedruckerei.de/Brosch%C3%BCre,-DIN-A5.htm?websale8=diedruckerei&pi=PBRA544&ci=000608>
300 Stück für 243,34 Euro
3. saxoprint.de: <https://www.saxoprint.de/broschueren/broschueren-drucken>
300 Stück für 317,52 Euro

Thea erklärt, dass die Beutel in großer Menge aufgeführt werden, damit diese auch in der Legislatur 2018 noch verwendet werden können. Da dieses Jahr ca. 200 Ersti-Tüten gepackt werden sollen, wären für die nächste Legislatur noch 300 Beutel da. Damit könnte die kommende Legislatur die Beutel sowohl ausreichend als Merch ausgeben, als auch sie als Ersti-Tüten verwenden. Damit sei die Planung mit 500 Tüten sinnvoll, zumal der Gesamtpreis für die Beutel mit steigender Stückmenge sinkt.

Felix schlägt vor, den Punkt "Ersti Tüten" zuerst zu besprechen, weil dieser Punkt das größte Diskussionpotential habe.

Im Finanzantrag müssten laut Felix noch voraussichtliche Einnahmen aufgeführt werden.

Simon spricht sich dafür aus, nur 200 Beutel zu bestellen und die Werbeeffektivität dieser zu testen. Außerdem betonte er, dass auch bei Getränken Einnahmen zu erwarten seien.

Felix fragt nach, inwieweit Werbewirkung messbar gemacht werden soll.

Thea schlägt vor, bei Bedarf den Posten der Ersti-Tüten aus dem ESE-Antrag auzukoppeln und separat zu beschließen.

Nico findet es gut, Jute-Beute statt der SLUB-Tüten zu nutzen. Er fragt, weshalb wir 500 Beutel für diese und nächste Legislatur bestellen wollen, anstatt ausreichend viele nur für die ESE in dieser Legislatur. Thea verweist auf die eingangs genannten Gründe: Langfristige Planung für die kommende Legislatur und Merch sowie geringerer Preis bei höherer Stückzahl. Außerdem fragt Nico, wie viel des gesamten Budgets bisher für die Finanzanträge der Kunstpädagogen ausgegeben wurde.

Felix sagt, dass etwas mehr als 30% dafür aufgewendet wurden.

Nico findet dies unverhältnismäßig und spricht sich dafür aus, nicht an der ESE zu sparen. Annett erklärt, dass noch viele leere SLUB-Tüten von der letzten ESE im Lagerraum seien und genutzt werden sollten. Sie spricht sich dafür aus, eventuell dieses Jahr noch einmal so viele Slub-Tüten zu bestellen, dass zusammen mit den noch vorhandenen genug für diese ESE da sind, und nächstes Jahr dann auf Jute-Beutel umzusteigen.

Simon schließt sich Nico weitgehend an. Er gibt allerdings zu bedenken, dass die KuPäds die einzigen seien, die finanzielle Unterstützung bei ihrem Studium in dieser Art benötigen würden. Er merkt außerdem an, dass es vielleicht nicht so schlimm wäre, KuPäds-Gruppen,

welches dieses Jahr noch kommen könnten, vertrösten zu müssen, wenn dann einfach nicht mehr die finanziellen Mittel da sind diese zu unterstützen.

Thea rechnet vor, dass nach dem ESE-Finanzantrag in der derzeitigen Höhe nicht genügend Geld für unsere anderen Projekte da wäre. Sie schlägt vor, den Posten der Jutebeutel von 630€ aus dem ESE-FA rauszunehmen, dafür müsste ein Änderungsantrag gestellt werden. Kommende Sitzung könne dann, wenn gewünscht, ein neuer FA für 250 Jutebeutel gestellt werden und überprüft werden, ob das Geld ausgegeben werden solle oder nicht. Es stünden schließlich noch der Posten des Pavillons und die Klausurtagung als eventuelle Ausgaben aus. Selbst wenn kommende Sitzung keine Beschlussfähigkeit zustande käme und damit ein FA für die Jutebeutel nicht beschlossen werden könne, wäre das weniger schlimm, weil von der letzten Legislatur noch genug SLUB-Tüten vorhanden seien, um im Zweifelsfall damit die Ersti-Tüten zu packen.

Annett weist darauf hin, dass die Ordnungslage zum Fall der KuPäds immer noch nicht vollständig geklärt sei. Sie schlägt vor, dazu eine Taskforce zu gründen, die sich in der Sache informiert und eine Beschlussvorlage für den FSR erarbeitet.

Jonas sagt, es sei bereits überprüft worden, dass wir für die KuPäds zuständig seien. Wir müssen ihre Ausstellungen nicht finanzieren, aber wir können es und haben es in der Vergangenheit getan. Jonas sieht ebenfalls eine Unverhältnismäßigkeit. Er würde sich für mehr Werbung durch die KuPäds aussprechen.

Thea betont, dass es ein Versäumnis war, kein konkretes Vorgehen im Umgang mit FAs von den Kunstpädagogen zu beschließen, wie es zu Anfang der Legislatur geplant war. Dies falle uns jetzt auf die Füße. Sie erklärt, sie werde der kommenden Legislatur gleich zu Beginn eindrücklich raten, eine Art Konzept zu besprechen bzw. zu verabschieden, an das sich dann die Legislatur gehalten werden müsse.

Thea stellt den Änderungsantrag vor: Statt 630€ wird der Posten der Ersti-Tüten auf 50€ gesenkt. Damit ändert sich die Gesamtsumme des Finanzantrags auf 2190€.

Thea bittet um ein Meinungsbild zum Änderungsantrag: 11/1/1. Thea übernimmt als Antragsstellerin mit Rückendeckung des Plenums den Änderungsantrag.

Ein Refinanzierungsmodell für den Posten "Grillabend" steht noch aus.

Thea erklärt, dass es drei Varianten gäbe. Entweder man erhebe eine Art "Solibeitrag" von ca. 4 - 5€. Diesen müssten die Teilnehmer zahlen, könnten dann aber nach dem Prinzip "all you can eat" essen und trinken. Zweitens gäbe es die Möglichkeit, für Grillgut und Getränke einen geringen Preis (z.B. 2,50€ für Grillgut und 1€ für Bier) zu erheben. Drittens könnte man nur für das Grillgut Geld verlangen und die Getränke auf Spendenbasis rausgeben. Sie spricht sich für das erste Modell aus.

Thea stellt das Soli-Modell vor: 4€ pro Teilnehmenden als Solibeitrag würden bei geschätzten 150 Teilnehmern schätzungsweise 600€ generieren. Selbst 5€ wären zu vertreten, wenn die Studis dafür so viel essen und trinken könnten, wie sie wollen.

Felix befürchtet, dass dieser Beitrag eher abschreckend wirken könnte. Er würde sich für feste Preise für Getränke und Essen aussprechen. Thea bemängelt den organisatorischen Aufwand (Kassen müssten betreut werden etc.). Prinzipiell würden laut Felix beide Systeme eine ähnliche Summe beschieren, daher sei es nicht notwendig, sich jetzt für eins zu entscheiden. Thea holt ein Meinungsbild zum Soli-Modell ein: Zehn Für- und eine Gegenstimme.

Felix erläutert das Verkaufsmodell von der letzten FSR Geo Feier, da wäre ein Preissystem kein Mehraufwand gewesen.

Simon spricht sich dafür aus, die Modelldiskussion zu beenden und in den Finanzantrag aufzunehmen, dass mit ca. 600€ Einnahmen gerechnet werde.

Thea stellt den Finanzantrag zur Abstimmung. Es gibt formale Gegenrede von Jonas. Der Finanzantrag über 2190€ wird mit 12/0/1 angenommen.

Endgültige Kostenaufstellung:

Historischer Stadtrundgang:	50 €
Grillveranstaltung:	1260 €
Brunch:	350 €
Ersti-Tüten:	50 €
Phil-Leicht-Hefte:	210 €
Transport:	100 €
Campus-Rally:	30 €
Flyer:	40 €
Puffer:	100 €
Gesamt:	<u>2190 €</u>

3.2 Pavillon

Annett berichtet, dass Georges, der Geschäftsführer Finanzen des StuRa, auf die Frage, ob wir den Pavillon, den Martin Linke vor über einen Jahr für den FSR erworben hat, noch rechtmäßig abnehmen und bezahlen können, zustimmend geantwortet hat.

Felix erwidert, dass dies nur bei offenen Finanzanträgen möglich sei und er nicht sicher sei, ob dies bei diesem speziellen FA noch der Fall ist (da es zwischendurch schon einen neu initiierten, aber nicht beschlossenen FA dazu gab).

Desweiteren geben Felix und Jonas zu bedenken, ob wir den Pavillon jetzt nachträglich noch kaufen wollen, denn die Garantie sei bereits zu mehr als 50% abgelaufen und derselbe Pavillon sei mittlerweile neuwertig günstiger.

Es gäbe außerdem die Möglichkeit, einen wesentlich günstigeren neuen Pavillon anzuschaffen.

Nächste Sitzung wird ggf. ein neuer FA gestellt.

5. Entsandtenbetreuung

Thea informiert darüber, dass sie sich zeitnah mit dem*der AQUA-Beauftragten in Kontakt setzen möchte, um eine Vergabe von 1 - 2 AQUA-Punkten an die Studiengangskoordinator*innen zu organisieren.

Außerdem sei Jonas die Idee gekommen, dass eine Telegram-Gruppe mit allen Entsandten eine gute Möglichkeit wäre, die Leute schnell und unkompliziert zu erreichen. Thea plant, das bald in Angriff zu nehmen.

6. Bafög-Seminar

Das StuRa-Plenum hat die Gelder für ein BAfög-Seminar bewilligt. Die FSR-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Das Seminar findet vom 03.08.2017 12 Uhr bis 05.08.2017 16 Uhr statt. Das ist erstmal nur eine Vorinformation, nächste Woche kommen weitere Details. Die maximale Teilnehmendenzahl ist auf 20 beschränkt. Es gibt keinen Teilnehmendenbeitrag für Fachschaftsräte. Die Plätze werden nach dem Eingang der Anträge vergeben.

Anmeldungen bitte an sascha.schramm@stura.tu-dresden.de

Thea fragt nach Interessierten, vor allem solche, die auch nächstes Jahr noch im FSR tätig sein wollen. Jessica und Hannah bekunden Interesse, sie werden sich ggf. selbstständig anmelden.

7. Uniwahlen 2017

So langsam geht die Vorlesungszeit zu Ende und es nähert sich die Zeit, in der Sitzungen seltener werden. Damit dieses Jahr die Wahlen nicht komplett im ESE-Stress und der vorlesungsfreien Zeit untergehen, möchte der StuRa daran erinnern, dass in der ersten Semesterwoche wieder Sitzanzahlen und Wahlorte, sowie Wahlzeiten feststehen müssen.

Der StuRa braucht für die nächste Wahlperiode unbedingt noch Mitglieder im Wahlausschuss, ohne den die Wahlen nicht stattfinden können. Falls wir motivierte Assoziierte haben, die sich dieser Sache annehmen möchten oder wenn FSR-Mitglieder selbst nicht mehr kandidieren wollen, können wir uns bei diesem Link allgemein über die Wahlausschussarbeit informieren: https://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibung_für_den_wahlausschuss

Genauere Informationen gibt es auch via Mail an wahlausschuss@stura.tu-dresden.de.

Bewerbungen können an [situngsleitung@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de) gesendet werden.

Annett bekundet Interesse. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass sich auch FSR-Intern Menschen finden müssen, die sich um die Wahl kümmern.

8. ESE

Aileen bringt eine Idee für die ESE Woche ein. Um den Campus kennenzulernen, könnte man die neuen Studierenden mit dem Spiel Ingress das TU Logo auf dem Campus nachstellen lassen.

Katha möchte gern von ihrer Verantwortlichkeit für die Campus-Ralley zurückzutreten, wenn sich jemand anders dafür findet.

Felix spricht sich für die Idee von Aileen aus, allerdings als zusätzliche Veranstaltung. Die voraussetzungslose Campus-Ralley sollte dadurch nicht ersetzt werden.

Thea berichtet, der Liegenschaftsantrag für das Grillen wurde heute gestellt. Der Zeitplan ist fast vollständig. Insgesamt geht es gut voran.

9. Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit

Thea kündigt ein Dudle an, um einen Sitzungstermin in der vorlesungsfreien Zeit zu finden.

10. Sonstiges

10.1 Verantwortlichkeit Fachschaftsverteiler

Hannah möchte das übernehmen.

Nächste Sitzung: 10.07.

Sitzungsleitung: Nico

Protokollführung: Annett, Thea

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IkTh - Institut für katholische Theologie

IfS - Institut für Soziologie

IfP - Institut für Politikwissenschaft

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft
KuPäds - Kunstpädagogik-Studierende
MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis
MuWi - Musikwissenschaft
PhF - Philosophische Fakultät
PoWi - Politikwissenschaft
StuRa - Studentenrat